

Informell 1/10

## «Ein Teppich fürs Leben»

*Annemarie Friedli*

Katharina Morello stellt mit ihrem zweiten Buch mit Geschichten ihr humorvolles Erzähltalent, das gleichzeitig zum Nachdenken anregt, erneut unter Beweis. Diesmal mit Geschichten aus aller Welt, die sich um Handel im kleinen Stil drehen, sozusagen im Hinterhof des Grosshandels. Menschen stehen im Mittelpunkt und nicht Mechanismen, die niemand mehr nachvollziehen kann. Sie zeigen klar auf: Ohne Vertrauen geht gar nichts.

Viele Ereignisse hat die Autorin selber erlebt, andere sind ihr zugetragen worden. Mit einigen Situationen und Personen können wir uns identifizieren, wie etwa mit dem Schwager von Eugen in «Der professionelle Kunde». War uns das Feilschen auf einem Markt in der Türkei nicht auch schon peinlich? Eugen ist da professioneller. Er und seine Anna, zwei durchschnittliche Westeuropäer, bereisen grosse Teile der Welt und verwickeln sich in Geschäfte aller Art. Wir begegnen ihnen beim Lesen immer wieder und stellen fest: Von Geschichte zu Geschichte lernen sie dazu.

Viele Geschichten entlocken ein Schmunzeln bis zu einem lauten Auflachen, etwa wenn das vierjährige Mädchen der europäischen Besucherfamilie nach Bezahlung eines teuren Eintrittspreises das steinerne Grab von Cecil Rhodes im heutigen Simbabwe andachtsvoll untersucht und befriedigt feststellt, dass dies nun also das Grab des geliebten eigenen Hundes sei, der kürzlich verstorben ist. Da also liegt der Hund begraben! In der Geschichte «Gewobene Liebe» spielen Teppiche, ein typisches Handelsgut, eine grosse Rolle. Teppiche sind immer wieder Thema im Buch. Sie stehen für geschundene Finger, aber auch für Erfolg.

Ich habe der Rückmeldung von Rudolf H. Strahm, dem ehemaligen Preisüberwacher, nichts beizufügen, wenn er der Autorin schreibt: «Mit Schmunzeln und Nachdenken lese ich Ihre Geschichten. Sie sind eine Form anschaulicher Mikroökonomie – also eine Beschreibung von Marktvorgängen in literarischer Form.»

